

Als „Serviceleistung“ des Museums erfolgten laufend Begutachtungen von Münzen, Medaillen und Papiergeld, die von Privatpersonen vorgelegt wurden, ebenso Beratung für mehrere Ausstellungen anlässlich der Währungsumstellung.

Gemeinsam mit Frau Dr. Euler konnte die Generalinventur anlässlich der Übernahme der Bestände des Mühlviertler Schlossmuseums Freistadt durch das OÖ. Landesmuseum abgeschlossen werden.

Einen Großteil der Arbeitszeit des Unterzeichneten nahm die Tätigkeit für die Leitung des Schlossmuseums und die Bereichsleitung Kulturwissenschaften ein, in der zweiten Jahreshälfte trat dazu verstärkt die Mitarbeit an der Vorbereitung des großen Ausstellungsprojektes „gotik SCHÄTZE Oberösterreich“.

Bernhard Prokisch

## **Abteilung Technikgeschichte**

### **Neuerwerbungen**

Mit der Übernahme der Privatsammlung Sebastian Auer erfuhr die technikgeschichtliche Sammlung des Landesmuseums einen Zuwachs von besonderer Bedeutung: Der mit Sondermitteln des Landes Oberösterreich erfolgte Ankauf umfasst einen Bestand zur Geschichte der Kommunikationstechnologie mit einem Schwerpunkt im Bereich historischer Radio- und Fernsehgeräte, darunter seltene Stücke von überregionalem Niveau, aber auch höchst interessante Beispiele heimischer Provenienz. An weiteren Neuzugängen ist eine historische Nähmaschine als Spende von Familie Ing. Karner, Linz zu nennen; den Spendern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

### **Sammlungsbearbeitung**

Im Mittelpunkt der Arbeiten stand die Erfassung (Erstellung einer Stückliste etc.) und Übernahme der Sammlung Auer (vgl. Neuerwerbungen) sowie deren langwieriger Transfer in das neue, vom Museum eigens zu diesem Zweck angemietete Depot. Dem Eigentümer, Herrn Ing. Sebastian Auer sei für seine Unterstützung an dieser Stelle nochmals gedankt.

Aus diesem Grund musste die bereits weit gediehene Bearbeitung der Sammlung Frank vorerst unterbrochen werden; allerdings konnten die Besitzverhältnisse dieses Bestandes nun endgültig zugunsten des Landesmuseums geklärt werden.

Das neue Inventarisierungsprogramm COMPENDIS wurde wie von allen anderen Sammlungsverantwortlichen des kulturwissenschaftlichen Bereiches auch für die technikgeschichtliche Sammlung adaptiert und an der Erstellung des semantischen Netzes mitgearbeitet. Weiters wurden erste Überlegungen und Vorarbeiten für die Übersiedlung der Sammlungsbestände aus Wegscheid in das neue Depotgebäude Welsersstraße durchgeführt.

## **Ausstellungen**

Die Unterzeichnete war mehrfach bei Sonderausstellungen des Landesmuseums beschäftigt: So oblag ihr die Koordination der Ausstellung „Samuel Bourne in Indien“, die in Zusammenarbeit mit dem Photomuseum München gezeigt wurde, ebenso erarbeitete sie ein Vermittlungskonzept dazu. Weiters betreute sie die Neugestaltung des Eingangsbereiches im Photomuseum Bad Ischl, richtete dort den Kaiserin Elisabeth gewidmeten Ausstellungsbereich neu ein und erarbeitete auch hierzu ein Vermittlungskonzept. Eine weitere Sonderausstellung unter dem Titel „Die Kunst der Mathematik“ wurde zwar fertig konzipiert und erarbeitet, musste schließlich aus organisatorischen Gründen jedoch verschoben werden. In der zweiten Jahreshälfte band die Vorbereitung des großen Gotik-Projektes, dessen Gesamtorganisation in den Händen der Unterzeichneten lag, in wachsendem Maß die Arbeitskapazität.

## **Sonstiges**

Besonderes Augenmerk wurde von Seiten der Unterzeichneten auf die Herstellung von fachlichen Kontakten zu anderen technischen Sammlungen gelegt, da dies bisher nicht geschehen war. Hervorzuheben sind hier das Technische Museum in Wien, das Film Archiv Austria und das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum.

Am 18. Juni 2001 wurde die Arbeitsgemeinschaft für Informationstechnologie gegründet. Ihr Aufgabengebiet umfasst neben Hilfestellung für die Arbeit an der Sammlung auch die Zusammenführung interessierter Personen zum Zwecke des Erfahrungsaustausches und das Herstellen von Kontakten zu einschlägigen Arbeitsgruppen und Vereinen des In- und Auslandes.

Dagmar Ulm

## **Abteilung Waffen, Militaria und Rechtsaltertümer**

### **Sammlungsbearbeitung**

Auch 2001 konnte die umfassende Neubearbeitung des Bestandes an alten Waffen fortgesetzt werden. Sie umfasst eine genaue Sichtung des Bestandes, einfache Reinigungsarbeiten, eine Neulegung des Bestandes in zu diesem Zweck selbst angefertigten Schachteln aus säurefreiem Karton ebenso wie die Kontrolle und Korrektur der alten (oftmals doppelt vergebenen Inventarnummern). Ebenso wird der gesamte Bestand photographisch aufgenommen und eine neue Kartei auf EDV-Basis erstellt, die ihrerseits eine Vorarbeit für das neue Bilddatenbanksystem COMPENDIS darstellt. Gleichzeitig erfolgte eine Übersiedlung aus den ungeeigneten Depots des Schlossmuseums in moderne Mobilregale in den Räumlichkeiten des Kepplingerdepots. Diese Neubearbeitung wird im kommenden Jahr fortgesetzt werden.

Die Sammlung der Rechtsaltertümer wurde ebenfalls einer Sichtung unterzogen und der Bestand neu erfasst.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [147b](#)

Autor(en)/Author(s): Ulm Dagmar

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Technikgeschichte. 28-29](#)